Mann hinterm Schalter

Autor(en): **M.R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 20

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-468891

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mann hinterm Schalter

Sei er noch jung, sei es ein alter, —
Mit Zügen, deren Strenge kaum erlahmt,
Aeugt er geschäftig aus dem Schalter,
Von schlichten Leisten eingerahmt.

Bedacht, ihn ja nicht zu ergrimmen,
Bist du sehr freundlich, denn er hat die Macht ...
Und sieh, wie froh kann es uns stimmen,
Wenn einer hinterm Schalter lacht!

Denn es entsprang dem eig'nen guten Rat.
Du freust dich über das Ergebnis,
Und die Begegnung wird Erlebnis:
Denn hinterm Schalter sass der Staat. M. R.

Vom «Nein» sagen

Ein Kenner schreibt uns:

Der Bundesrat ist selber schuld, dass das Verkehrsteilungsgesetz verworfen wurde.

Die Frage auf dem Stimmzettel hätte lauten sollen: «Wollt Ihr das Verkehrsteilungsgesetz verwerfen?» hw

Ein Tramdirektor als Volkshygieniker

Zu Fuss gehen ist gesünder als Tram fahren!

sprach der Direktor der Zürcher Strassenbahn und erhöhte die Taxen.

Tatsächlich passiert. H. R.

Eidgenössische Greuelnachricht

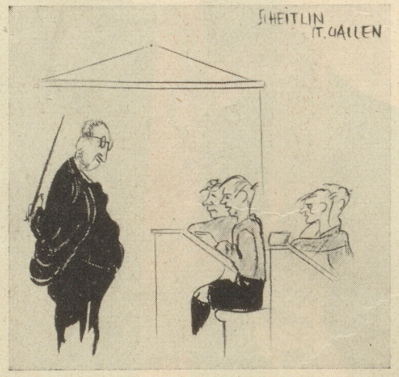
Ein deutsches Dienstmädle, das sich mit den Verhältnissen in unserer Stadt noch nicht auskennt, kommt in einen Spezereiladen und sagt: «Ich bin doch da richtig in der Migros, nicht wahr?» Kali

Welche Freiheit

kann in einer Demokratie nicht existieren?

Die Alkoholfreiheit! Obo

AUS UNSERER SONNTAGS-ZEICHNER-MAPPE



«Fritz, was weisst du noch von der letzten Stunde? Erzähl mir etwas von Apollo!»

«Im nächschte Programm im Apollo chunt dä Film ‚Männer um Jolanda'!»

Zuverlässige Auskunft

An einem Kiosk im Weichbild der Stadt frägt ein Fremder die Zeitungsverkäuferin: «Bittschön, können Sie mir sagen, wo die Dolderstrasse ist?»

«Jawoll, Herr! Die mues neime bym Dolder obe sy!»

Selbst gehört! Ermü

3 mal paradox

Paradox ist wenn einer um Elf auf den Zehn ins Schlafzimmer schleicht.

Paradox ist, wenn ein Puurefeufi an den Sechseläutenumzug will.

Paradox isch es, wenn en Büezer am Achti scho de Znüni zwüsched de Zähne het. AbisZ

Zum Jubiläum Georgs V.

meldet die N.Z.Z.:

B o m b a y, 4. Mai. Anlässlich des königlichen Jubiläums haben die männlichen Mitglieder des Powra-Stammes im östlichen Kandesch feierlich beschlossen, ihre Frauen sechs Monate lang nicht mehr zu prügeln.

Eine Schonzeit von 6 Monaten alle 25 Jahre wird kein anständiger Mensch den Frauen der Powra missgönnen! —é

Drei kleinere Greuelnachrichten

I. — Ich spaziere in der Anlage zwischen dem Karlsplatz und dem Sendlingertor in München. Kurz hinter mir geht ein biederer Münchner, mit Selbstgesprächen beschäftigt. — Plötzlich wende ich mich um und sehe ihn an, worauf er sagt: «Habens verstanden, was i gsagt hab?» Als ich verneine, meint er: «Is schon gut, 's war nämlich was Politsches!» Robo

II. — In Deutschland kam eine neue Verordnung heraus, dass das Vieh nunmehr ständig in den Ställen zu halten ist, da nur staatlich Geprüfte «in dewiesen» machen dürfen. Ru

III. — Wissen Sie auch, dass Göring keinerlei Orden mehr trägt, sondern nur noch auf der linken Brustseite ein Täfelchen mit den Buchstaben: S. K.! Das heisst auf deutsch: «Siehe Katalog!» Wau-Wau

WHITE HORSE WHISKY
General-Vertreter BERGER & Co., Langnau